

Strategiepapier Kreisjugendpflege 2025 – 2028

Das vorliegende Strategiepapier ist als geplante Ausrichtung der Kreisjugendpflege in den nächsten drei Jahren zu verstehen. Es handelt sich dabei um eine Planung, die außerhalb der laufenden Arbeit Schwerpunkte setzt, wo die Ausrichtung in den nächsten drei Jahren intensiviert werden soll. Kinder- und Jugendarbeit muss flexibel sein und sich neuen Gegebenheiten anpassen, daher können sich auch Schwerpunkte innerhalb dieser Zeit verlagern.

1. Gesamtverantwortung und Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit
 - a. Qualitätsentwicklung
 - b. Digitalisierung der Erfassung von Angeboten nach § 11 SGB VIII
 - c. Sozialräume Landkreis Peine
 - d. Rechtsanspruch Ganztagschule
 - e. Junge Menschen bis 27 Jahre
2. Polit. Beteiligung
 - a. Partizipation Landkreisebene
 - b. Partizipation in den Gemeinden
3. Kreisjugendpflege
 - a. Demokratiebildung
 - b. Vielfalt
 - c. Kinderrechte- / Kinderschutz
 - d. Partizipation
 - e. Inklusion
 - f. Jugendfreundlicher Landkreis
4. Zeltplatz Eltze
 - a. Barrierefreiheit / Inklusion
 - b. Erhalt und Steigerung der Attraktivität

1. Gesamtverantwortung und Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit

Leitziel: Die Kreisjugendpflege steuert die Entwicklungen und die Qualität in der Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen der Gesamtverantwortung (nach § 79 und § 79a SGB VIII).

Strategisches Ziel: Die Kreisjugendpflege erfasst regelmäßig die Angebote für junge Menschen, erstellt Handlungsempfehlungen, Richtlinien, Vereinbarungen und Konzepte zu wichtigen Handlungsfeldern und aktuellen Entwicklungen bzw. Themen in der verbandlichen und offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Teilziele und Handlungsansätze:

- Qualitätsentwicklung
 - Gezielt werden aktuelle Themen gesetzt und mit Zielgruppen daran gearbeitet.
- Digitalisierung der Erfassung von Angeboten nach § 11 SGB VIII
 - Umsetzung des Statistiktools „BEAST“ zur Erfassung von Angeboten und Bedarfen in der verbandlichen (und möglichst der offenen) KJA in Kooperation mit der JHP
 - Auswertung der Ergebnisse
- Sozialräume Landkreis Peine

- Kooperation intern und extern zur Bedarfsermittlung von Angeboten
- Information über vorhandene Angebote der Kinder- und Jugendarbeit
- Herstellen von Netzwerken innerhalb der Sozialräume
- Rechtsanspruch Ganztagschule 2026
 - Entwicklung von Handlungsstrategien zum zu erwartenden Rechtsanspruch Ganztagschule in der OKJA in Zusammenarbeit mit den Gemeindejugendpflegern
 - Überprüfung der aktuellen und zukünftigen Bedarfe in der OKJA z.B. der Öffnungszeiten, Angebote, Kooperation mit Schule etc.
 - Positionierung im Hinblick auf Ferienangebote
 - Entwicklung von Handlungsstrategien im Bereich der verbandlichen Jugendarbeit
- Junge Menschen bis 27 Jahre
 - Verstärkte Zusammenarbeit mit der Jugendsozialarbeit
 - Kooperationen mit Trägern über die AG § 78 und der OKJA anstreben

2. Politischen Partizipation

Leitziel: Der Landkreis Peine_sorgt für Demokratiebildung und Demokratieerfahrungen, hört Belange der jungen Menschen und nimmt diese ernst. Der Landkreis Peine stärkt die Stimmen und Perspektiven von jungen Menschen in politischen Entscheidungsprozessen.

Strategisches Ziel: Politische Partizipation bildet das Herzstück der Demokratie. Offene und barrierearme Beteiligungsformate für alle jungen Menschen, unabhängig von ihrer Sozialen oder kulturellen Herkunft, werden vor Ort in den Gemeinden gefördert und unterstützt.

Teilziele und Handlungsansätze

- (polit.) Partizipation auf Landkreisebene
 - Installieren eines „Jugend-Checks“ bei politischen Beschlussvorlagen des Landkreises Peine (Auswirkungen von Entscheidungen auf die Belange von jungen Menschen überprüfen, Umsetzung des § 36 NKomVG)
 - Akquirieren und koordinieren von jungen Menschen als Sprecher*innen aus den örtlichen Jugendforen auf Gemeindeebene / Jugendforum auf Landkreisebene
 - Ausbau von digitalen und zeitlich begrenzten Präsenz - Beteiligungsmöglichkeiten
 - Förderung bestehender Beteiligungsstrukturen (z.B. Jugendring) als Orte von nachhaltiger Jugendbeteiligung
- (polit.) Partizipation auf Gemeindeebene
 - Flächendeckender Aufbau von Jugendbeteiligungsgremien, z.B. durch Unterstützung / Kooperation bei der Bildung von Jugendforen in Gemeinden (Richtlinie Jugendfreundlicher Landkreis)
 - Unterstützung der örtlichen Jugendpflegern als Ort für die Umsetzung von Jugendbeteiligung (zentrale Ansprechpersonen und Verantwortliche für die Verankerung von Partizipation) z.B. durch Schulungen / Fortbildungen und Austauschmöglichkeiten auch überregional

3. Kreisjugendpflege

Leitziel: Die Kreisjugendpflege versteht sich als „Ansprechpartner“ für alle in der kommunalen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit haupt- und ehrenamtlich Tätigen sowie für die Belange junger Menschen im Landkreis Peine.

Strategisches Ziel: Die Kreisjugendpflege ist über die wichtigen Themen in der Kinder- und Jugendarbeit informiert und kann Multiplikatoren sowie jungen Menschen Auskünfte, Beratung und Unterstützung geben. Die Kreisjugendpflege trägt Informationen und Positionen in die Verwaltung, die Öffentlichkeit und in die Politik.

Teilziele und Handlungsansätze:

- Demokratiebildung
 - Aquse von Fördermöglichkeiten für Projekte
 - Kooperation mit anderen Fachdiensten (KVHS etc.) sowie Schulen für Projekte z.B. Woche der Demokratie
 - Schulung von Multiplikator*innen
 - Projekte zur Vorbereitung auf die Wahlen
- Vielfalt / Diversität
 - Schulungen von Multiplikator*innen als „Erstkontakt“ bzw. erste Beratungsperson im queeren Kontext
 - Kooperation mit Schulen und freien Trägern zum Plazieren des Themas in der Öffentlichkeit
 - Aktionen und Projekte mit verschiedenen Kooperationspartnern
 - Elternarbeit im queeren Kontext
 - Thema „Diskriminierungen begegnen“ aktiv aufgreifen, Schulungen anbieten
- Kinderrechte / Kinderschutz
 - Unterstützung bei der Implementierung von Schutzkonzepten in der verbandlichen und kommunalen Jugendarbeit
 - Entwicklung von handhabbaren „Hilfsmitteln“ für ehrenamtliche Personen zur Umsetzung von Schutzkonzepten im Kooperation mit der Uni Hildesheim
 - Regelmäßige Schulungen und Austauschmöglichkeiten von Multiplikaor*innen im Hinblick auf die Umsetzung von Schutzkonzepten
 - Öffentlichkeitsarbeit im Bezug auf Kinderrechte (Eltern / junge Menschen) und Kinderschutz (Fachpersonen)
 - Ganzjähriges Projekt 2025: „Schieb den Gedanken nicht weg“ mit der Beratungsstelle Heckenrose und dem Kinder- und Jugendschutz
- Inklusion (= Teilhabe aller)
 - Fachtag für die OKJA / verbandliche KJA im Hinblick auf offene Angebote
 - Schulung / Fachaustausche zur Umsetzung von inklusiven Vorhaben incl. aktiver Werbung für ebendiese
 - Förderung von verbandlicher Kinder- und Jugendarbeit im Hinblick auf steigenden Bedarf mit benachteiligten jungen Menschen
- Jugendfreundlicher Landkreis Peine
 - Umsetzung der laufenden Richtlinie bis Ende 2026
 - Evaluation der Maßnahmen
 - Bericht im JHA

4. Zeltplatz Eltze

Leitziel: Der Zeltplatz Eltze ist als z. Zt. einzige Naherholungsstätte für Kinder- und Jugendgruppen im Landkreis Peine attraktiv und inklusiv gestaltet.

Strategisches Ziel: Die Kreisjugendpflege sorgt für eine gute und (soweit möglich) barrierefreie sowie vielfältige Ausstattung und Betreuung des Zeltplatzes. Sie evaluiert dazu regelmäßig die Bedarfe der Gruppen auf dem Zeltplatz Eltze und passt das Angebot nach Möglichkeit an, wobei der Schwerpunkt auf naturnahem Erleben bleiben soll.

Teilziele und Handlungsansätze:

- **Barrierefreiheit / Inklusion**
 - Der Zeltplatz wird auf Barrierefreiheit überprüft. Mängel werden - wenn möglich – beseitigt.
 - Der Zeltplatz überprüft Anschaffungen und Angebote auf dem Zeltplatz im Sinne der inklusiven Nutzung
 - Die Öffentlichkeitsarbeit wird im Hinblick auf Inklusion angepasst
- **Überprüfung der Vielfalt der Ausstattung des Zeltplatzes**
 - Abfrage der Nutzenden des Zeltplatzes nach Bedarfen und wenn möglich Anpassung an die Bedarfe